

Subjektiv wahrgenommene Gesundheits- und Ernährungsrisiken

Prof. Dr. Joachim Westenhöfer

Competence Center Gesundheit

Department Gesundheitswissenschaften

Fakultät Life Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

CCG

Competence Center Gesundheit



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg University of Applied Sciences

Zielsetzung

Hintergrund

- Subjektive Einstellungen zu Risiken beeinflussen das individuelle Gesundheitsverhalten
- Die Häufigkeit von subjektiv wahrgenommenen Risiken kann die (gesundheits-)politische Agenda beeinflussen

Fragestellungen

- Wie schätzt die Bevölkerung verschiedene Gesundheits- und Ernährungsrisiken ein?
- Wie sieht es um den aktuellen Hype um „Frei von“-Produkten (glutenfrei, laktosefrei) aus?

Computer-gestützte Telefoninterviews

Computer-Assisted Telephone Interviews (CATI)

- Zufallsstichprobe: Random-digit dialing
 - ❑ Zufallsauswahl aus den deutschen Telefonnummern (Clicktel-CD)
 - ❑ Ersetzen der letzten beiden Ziffern durch eine zweistellige Zufallszahl
- Standardisierte Interviews durch Studierende
- Direkte Dateneingabe über eine Bildschirmmaske in eine Datenbank
- Anonymisierte Datenspeicherung
- Genehmigung durch die CCG-Ethikkommission (9.5.2016)

Ausschöpfung der Stichprobe

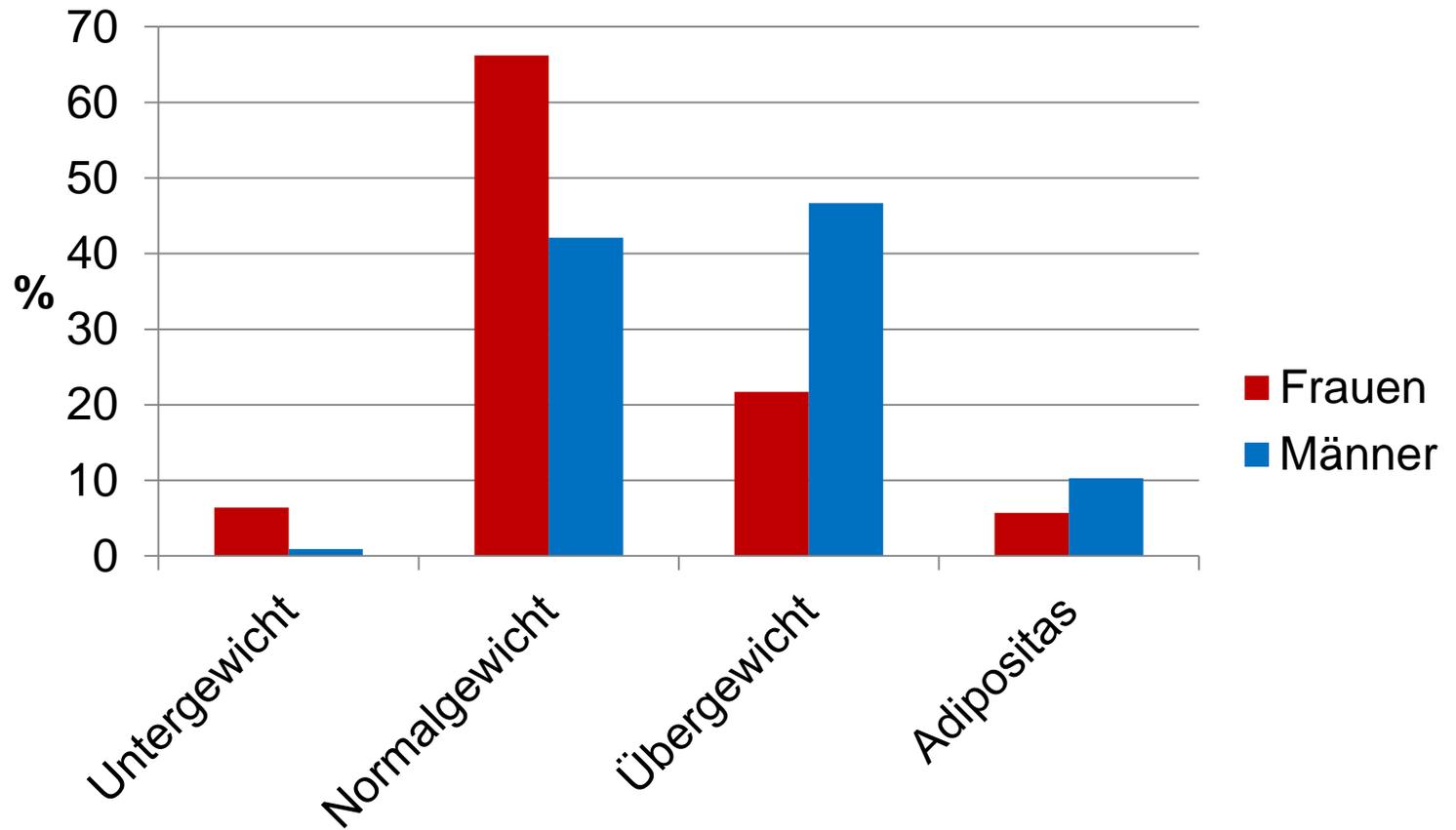
| | | |
|-------------------------------------|-------------|---------------|
| Anwahlversuche | 6615 | |
| keine gültige Nummer | 3421 | |
| Faxanschluss | 165 | |
| Gültige Nummer | 3029 | |
| Niemanden erreicht | 1659 | |
| Erreichte Teilnehmer | 1370 | 100,0% |
| Keine Zeit | 186 | 13,6% |
| Keine Teilnahmebereitschaft | 843 | 61,5% |
| Sprach- oder Verständigungsprobleme | 42 | 3,1% |
| Teilnehmer ist bereit | 299 | 21,8% |
| Interview abgebrochen | 16 | 1,2% |
| Interviews abgeschlossen | 283 | 20,7% |

Stichproben-Charakteristik

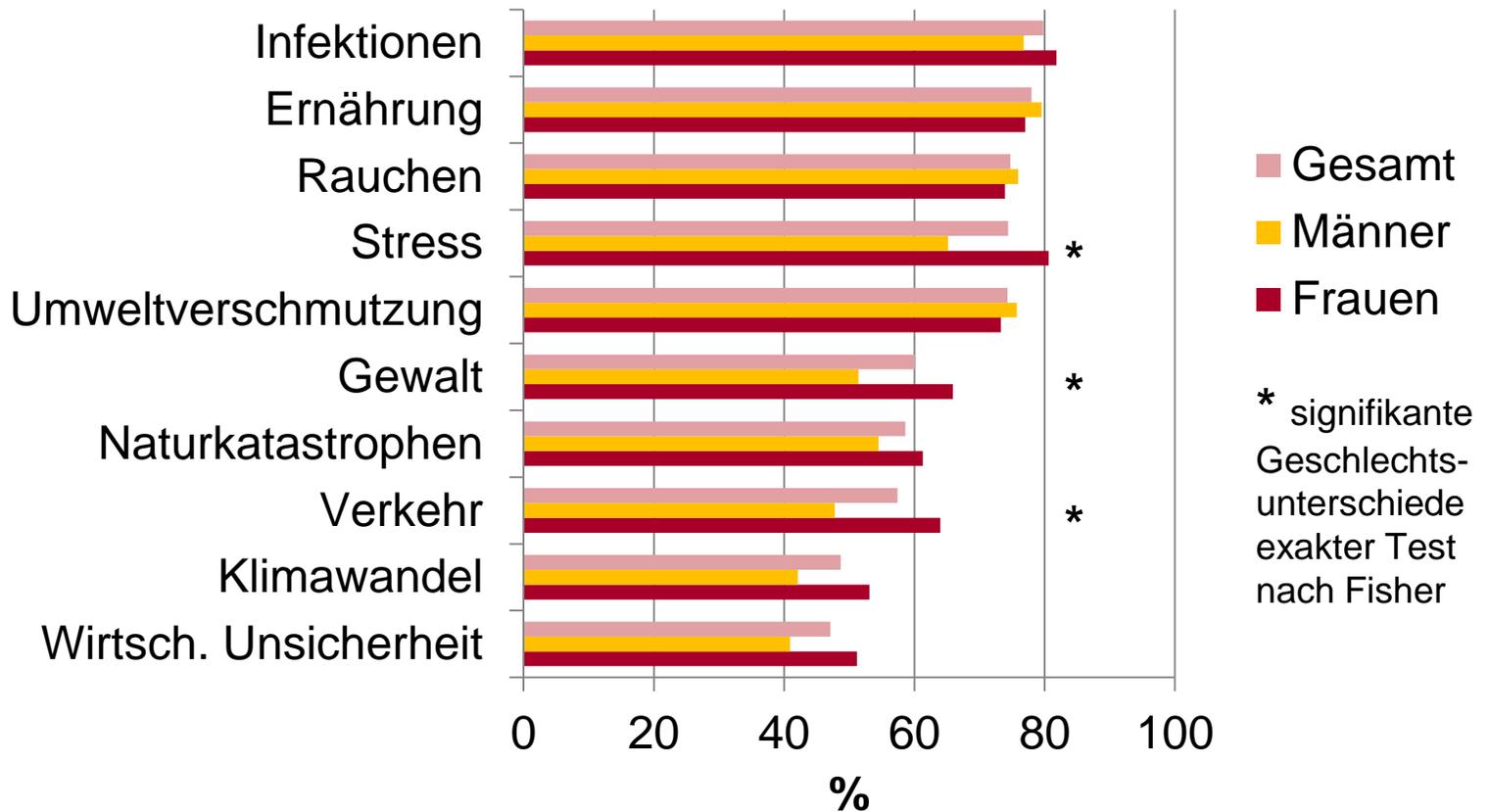
(Erhebung Okt. – Dez. 2016: N = 283)

| | Frauen n = 167; 59 % | Männer n = 116; 41 % |
|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Alter (Jahre) | 51,8 ± 19,5 (18 – 88) | 50,7 ± 18,6 (18 – 85) |
| Kein Schulabschluss | 1,3 % | 3,6 % |
| Hauptschule | 16,6 % | 9,9 % |
| Realschule | 41,4 % | 24,3 % |
| Abitur | 21,7 % | 28,8 % |
| Hochschulstudium | 19,1 % | 33,3 % |

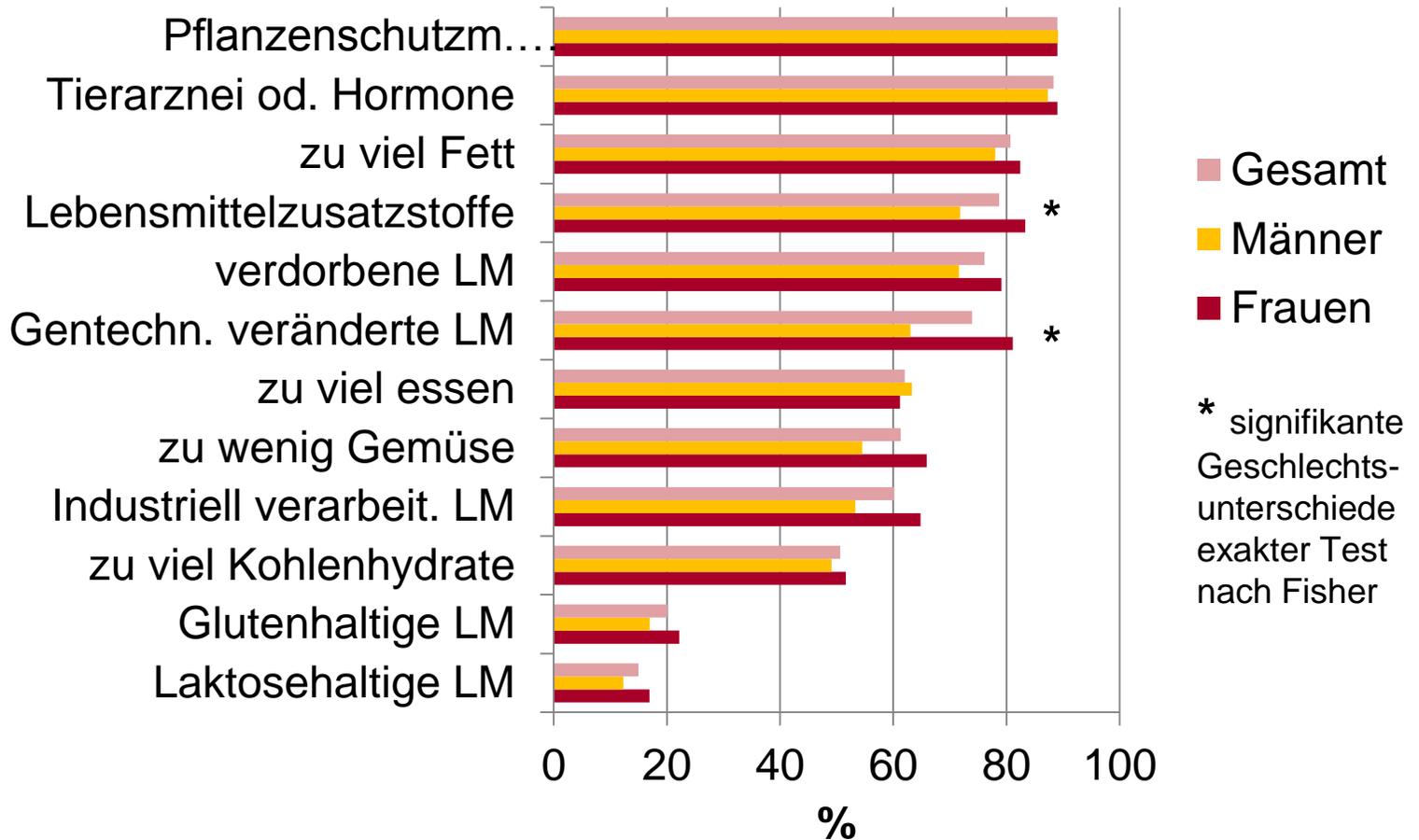
Gewichtsverteilung



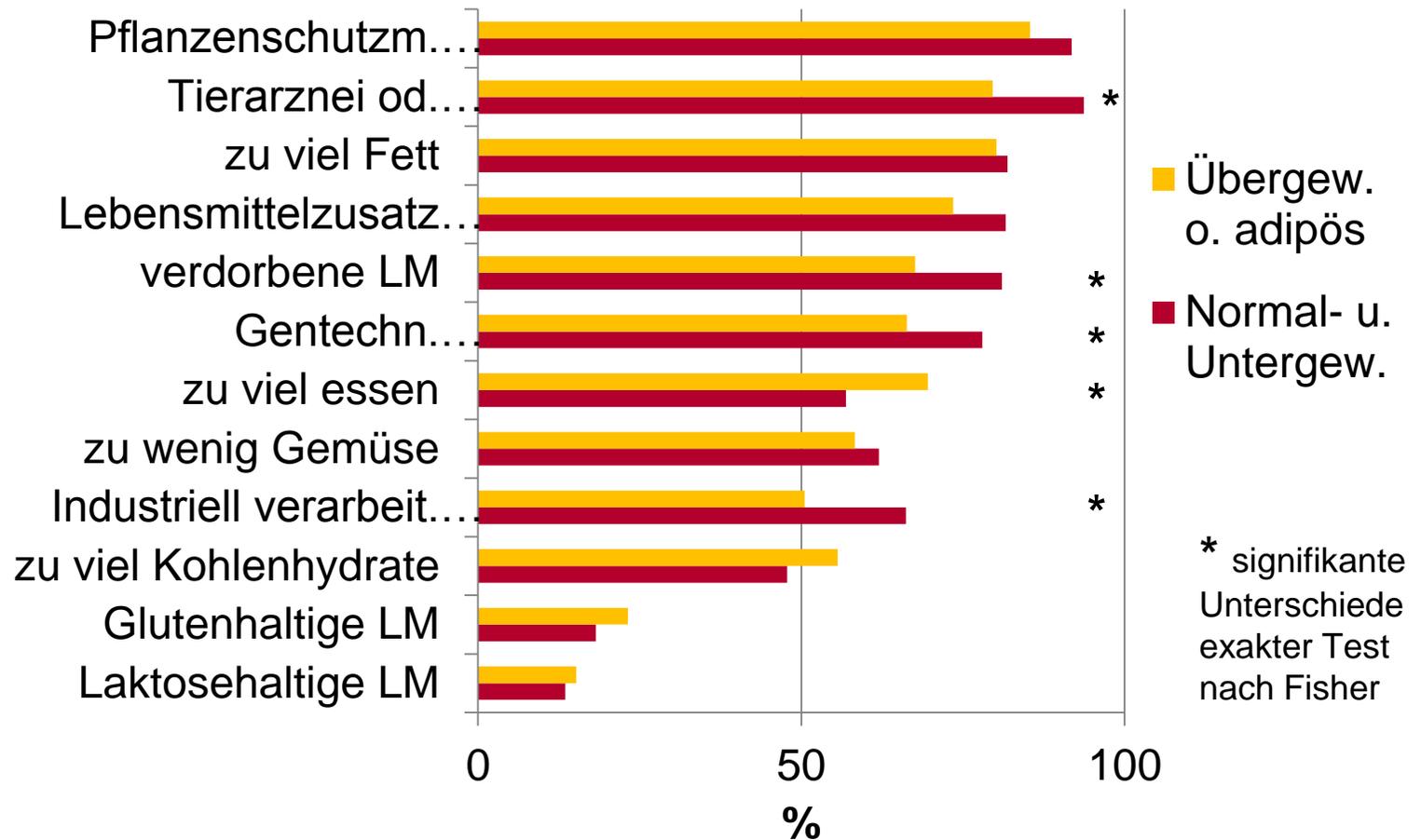
Subjektive Gesundheitsrisiken (Vorgaben): *... ob Sie das heutzutage ... für eher eine Gefahr für Ihre Gesundheit halten*



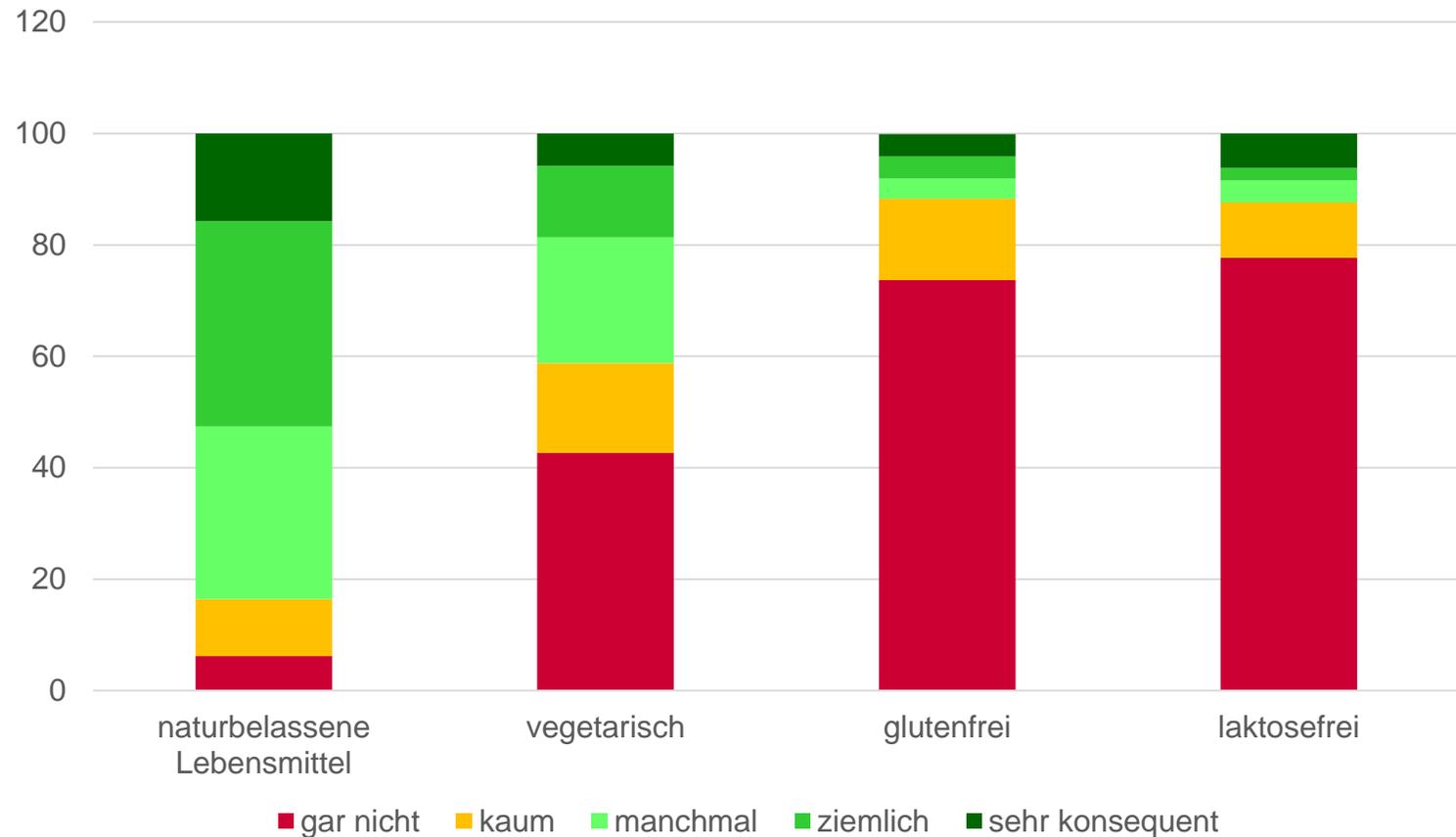
Subjektive Ernährungsrisiken (Vorgaben): *... ob Sie das heutzutage ... für eher eine Gefahr für Ihre Gesundheit halten*



Subjektive Ernährungsrisiken (Vorgaben): *... ob Sie das heutzutage ... für eher eine Gefahr für Ihre Gesundheit halten*



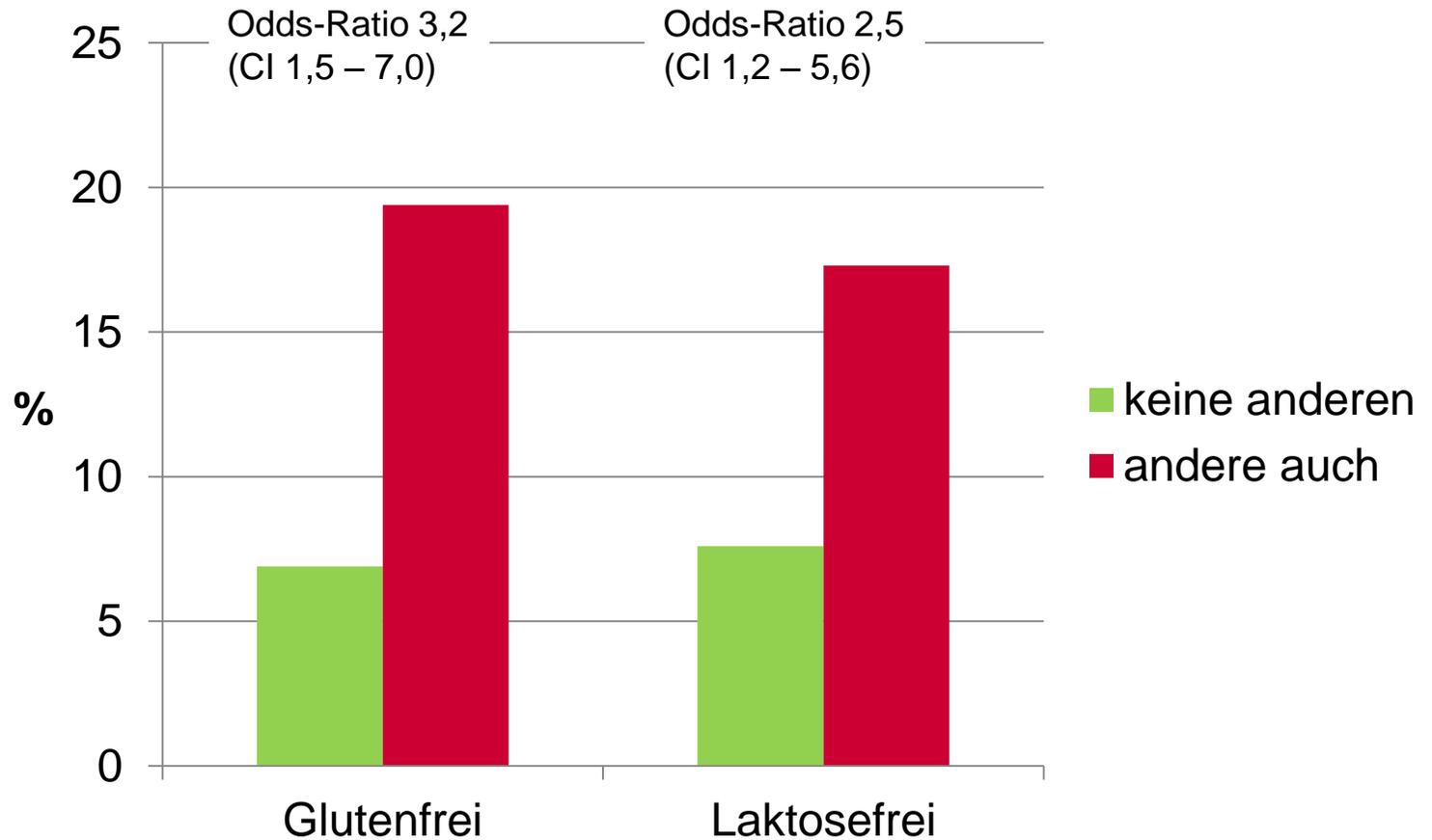
Wie sehr versuchen Sie, sich nach folgenden Ernährungsprinzipien zu ernähren?



Gluten- und laktosefreie Ernährung

- Ärztlich diagnostizierte Allergie oder Lebensmittelunverträglichkeit
 - ❑ Insgesamt 14,8 %
 - ❑ Glutenunverträglichkeit od. Zöliakie 2,6 %
 - ❑ Laktose-(oder Milch)unverträglichkeit 6,3 %
- Selbst praktizierte Ernährungsform (manchmal, ziemlich oder sehr konsequent)
 - ❑ Glutenfreie Ernährung 11,3 %
 - ❑ Laktosefreie Ernährung 12,0 %

Gluten- oder laktosefreie Ernährung ist häufiger bei Menschen, in deren Umfeld sich auch andere Gluten- oder laktosefrei ernähren



Limitationen

- Trotz Zufallsauswahl keine repräsentative Stichprobe
- Alle Angaben sind Selbstangaben – eingeschränkte Validität

Zusammenfassung - Gesundheitsrisiken

- Infektionen, Ernährung und Rauchen werden als die TOP 3 Gesundheitsrisiken gesehen
- Klimawandel und wirtschaftliche Unsicherheit werden von weniger als der Hälfte als Gesundheitsrisiko gewertet
- Stress, Gewalt und Verkehr werden von Frauen häufiger als Gesundheitsrisiko bewertet als von Männern

Zusammenfassung - Ernährungsrisiken

- Resultate der Lebensmittelproduktion – Rückstände von Pflanzenschutzmitteln, Tierarzneimitteln oder Hormonen sowie Lebensmittelzusatzstoffe – werden am häufigsten als Gesundheitsrisiko genannt
- Aspekte des eigenen Verhaltens – zu viel essen, zu wenig Gemüse – werden deutlich seltener als Gesundheitsrisiko gesehen. Ausnahme „zu viel Fett“: findet sich unter den TOP 3
- Übergewichtige und Adipöse sehen im „zu viel essen“ häufiger ein Risiko als Normal- und Untergewichtige,
- aber sie sind unbekümmerter hinsichtlich vieler Aspekte industriell erzeugter Lebensmittel

Ernährungsrisiken – frei von

- 15 – 20 Prozent der Befragten sehen in Gluten oder Laktose ein Gesundheitsrisiko
- Über 10 Prozent praktizieren eine gluten- und/oder laktosefreie Ernährung
- Nur 2-3 bzw. 6 Prozent haben eine entsprechende ärztlich diagnostizierte Unverträglichkeit oder Allergie
- Soziale Ansteckungseffekte tragen offenbar zu dieser Einstellung und zu diesem Verhalten bei

Ausblick

- Aufwändige Datenerhebung – geringe Teilnahmebereitschaft
- Gute Lern- und Praxismöglichkeit für Studierende
- Ausbau zu einem regelmäßigen Monitoring-Instrument

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!